



Kiel, 28.03.2001, Nr.: 070/2001

**Lothar Hay:**

## **Durch Zusammenarbeit deutsche und dänische regionale Identität stärken**

Gesundheitsprojekte, der grenzüberschreitender Arbeitsmarkt, das EU-Förderprogramm INTERREG III und die interkommunale Zusammenarbeit werden Schwerpunkte der Arbeit des Sozialdemokratischen Vereins Sønderjylland/Schleswig in diesem und im nächsten Jahr sein. Das hat der Vorstand unter Leitung des Vorsitzenden Lothar Hay in seiner 1. Sitzung gestern in Flensburg beschlossen. „Auch die Beteiligung am STRING-Projekt ist ein Thema von beiderseitigem Interesse, da es eine Chance für die Region sein kann.“

Der Verein wurde vor wenigen Wochen von deutschen und dänischen Sozialdemokraten gegründet, um grenzüberschreitend sozialdemokratische Positionen abzustimmen und die politische Zusammenarbeit zu stärken. Vorbild ist der Verein der dänischen und schwedischen Sozialdemokraten in der Öresund-Region. Elva Hansen, Vorstandsmitglied im Sozialdemokratischen Verein Sønderjylland/Schleswig und Vorsitzende der Sozialdemokraten in Sønderjylland: „Es gibt viele Möglichkeiten der politischen Zusammenarbeit im Europa der Regionen. Diese wollen wir fördern und dadurch die regionale Identität stärken.“ Dabei müssten nationale Grundeinstellungen berücksichtigt werden.

„Es wird regelmäßige Treffen nicht nur auf Vorstandsebene geben, sondern wir werden Projektgruppen bilden, die sich mit den einzelnen Schwerpunkten befassen. Dabei bringt jede Seite Themen ein“, erläutert Lothar Hay die Arbeitsweise des Vereins. Dieser hat derzeit 30 Mitglieder, je zur Hälfte Deutsche und Dänen. Mit gezielten Aktionen wolle man beiderseits der Grenze neue Mitglieder werben; zunächst aus den beiden

sozialdemokratischen Parteien. Anfang 2002 will man dann in einer ordentlichen Mitgliederversammlung einen Vorstand aus Vertretern der deutschen und der dänischen Seite wählen, der den derzeitigen „eingesetzten“ ablöst.

Die Arbeit des Regionalrates wolle man durch Anregungen und Vorschläge konstruktiv begleiten. So soll die nächste Vorstandssitzung im Oktober die Sitzung des Regionalrates und seiner Fachausschüsse von sozialdemokratischer Seite vorbereiten.

Als erstes größeres Projekt ist eine regionale Wirtschaftskonferenz Ende dieses Jahres geplant mit prominenten Teilnehmern wie dem dänischen Wirtschaftsminister, dem Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein sowie Vertretern der Dansk Industrie und der Industrie Schleswig-Holsteins. Die Veranstaltung soll sich mit wirtschaftspolitischen Entwicklungsallianzen in der Region, mit der regionalen und nationalen Arbeitsmarktsituation sowie wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Entwicklungsstrategien befassen.